

Schwarzwälder Bote

Furtwangen

Saxophon und Blockflöte im Gepäck

Von Brigitte Frank-Gauckler 17.07.2017 - 03:00 Uhr



Frl. Knöpfle und ihre Herrenkapelle eine unschlagbar sympathisches badisches Trio mit exzellenter Musik, Schauspielerei und Comedy Foto: Frank-Gauckler Foto: Schwarzwälder-Bote

Furtwangen. Einen sym-badischen Abend und ausverkauftes Haus bescherte "Frl. Knöpfle und ihre Herrenkapelle" der Kulturfabrik am Freitag Abend mit einer schrägen Mischung aus Comedy, Schauspielerei und exzellenter Musik.

Ein Selbstversuch als Vegetarier scheitert kläglich

Die ausgebildete Fleischereifachverkäuferin Susi Knöpfle gibt sich scheu, hat aber einiges zu erzählen, wohnt bei Mutti und hat jede Wurst lieb, doch den Schinken am meisten. Aber auch sonst ist das naiv daherkommende Fräulein gerne beim Flirten und beim Yoga und bringt dies in schräger Komik auch ihrem Publikum bei, gerne gewährt sie diesem Einblicke in ihre privaten Angelegenheiten.

Ein Selbstversuch als Vegetarierin war zum Scheitern verurteilt und auch einem klassischen Konzert konnte sie nicht wirklich etwas abgewinnen. Das badische Plaudertäschle aus Karlsruhe agiert schauspielerisch und sehr nah am Publikum und bleibt ihre Rolle stets treu. Sie ist alleinstehend wie ihre geliebte Dampfbügelstation, dessen Zischeln dann auch den Beat für einen Song ihrer Herrenkapelle bot.

Ihre beiden musikalischen Begleiter an Klavier und Stimme, Saxophon und Klarinette stimmten den Abend mit einem Lied über das Leid als Künstler ein und hatten alle Musikgenres drauf, von der Schmachtmelodie aus den 20er Jahren bis zum jazzigen Tribute an Frank Sinatra. Alles begann in ernster Tonlage und wurde immer wieder durch Komik und gerne auch mal durch unangebrachte Eingriffe von Susi Knöpfle gebrochen.

Als Hippies mit Gitarre und Blockflöte sangen sie vom wahren Mann und kreierten eine musikalische Liebesgeschichte, die sich aus 55 Schlagertiteln zusammensetzte. Da musste unter anderem über sieben Brücken gegangen werden, als bei Capri die rote Sonne im Meer versank. Uli Kofler am Klavier erwies sich als schelmischer Tastenvirtuose, Reiner Möhringers stimmliche Gewalt wie auch seine Vielseitigkeit an den Instrumenten überzeugte. Im Stück zerlegte er seine Klarinette und erzeugte dadurch immer neue Töne.

Jeder einzelne ist eine Klasse für sich, doch zusammen lieferten sie sich musikalische Wettläufe und harmonierten dabei bestens. Kommt dann noch die Komik von FrI. Knöpfle alias Cordula Möhringer hinzu, ergibt das eine einzigartige Mischung nach dem Motto "darf's a bisserl mehr sein". Und das gab es dann auch – eine Zugabe. Mit einer gekonnten Mischung aus Persiflage, hoher Musikalität und Charme gewannen sie die Herzen ihrer Zuschauer.



Top 5



Meist gelesen



Meist kommentiert